

ZahnÄrztliche Physio-Energetik (ZÄPE)

Psychosomatik und energetische Psychotherapie (Teil 3)

Während Teil 1 und 2 den odontogenen Challenge und seine Konsequenzen behandeln, befasst sich Teil 3 mit der Psychosomatik im Sinne der Philosophia perennis und einer sich daraus als drittes Kernstück der ZÄPE ergebenden Therapie, der energetischen Psychotherapie, besonders der vom Autor entwickelten Kausal-Feld-Therapie (KFT).

Um neben den funktionalen die inhaltlichen Aspekte der Symptome zu ergründen, hat sich das Gedankengebäude der Philosophia perennis bzw. Hermetik bewährt. Beide gehen davon aus, dass der Mensch ein bewusstes Lichtwesen mit verschiedenen Energiekörpern (vital, emotional, mental, kausal) ist.

Mit Hilfe des AR bestimmt man die Krankheitsebene (s. Teil 1), auf der sich das Symptom abspielt, indem man die dafür vorgesehenen Handmodes in das Energiefeld des Patienten hält bzw. als Folie auf den RFR legt. Ist es die psychisch-emotionale Ebene, testet man weiter, welche der erwähnten Energiekörper betroffen sind bzw. welche Chakren vegetativ gestört sind.

Dafür benutzen wir die entsprechenden Mudras (Abb. 14¹⁾), wobei die Resonanz sich durch einen erneuten +AR zeigt. Damit weiß man, in welchem Energiekörper bzw. Chakra sich die Symptome manifestieren. Zur Therapie eignen vor allem spagyrische Mittel und die Chavita-Mittel der Kollegen Banis, besonders wenn man anschließend mit den entsprechenden so genannten Ervita-Mitteln die seelischen Konflikte herauskitzelt und behandelt.

Die Stärke einer psychisch-emotionalen Belastung

Die Stärke der psychisch-emotionalen Belastung im jeweiligen Energiekörper bzw. Chakra ermittelt man in der ZÄPE mit potenzierten DNS-Ampullen, da die Biophotonen DNS-induziert sind.

Je höher die Zahl der Potenz ist, die den AR ausgleicht, desto stärker die Belastung. So kommen wir zurzeit bei einem starken Konflikt maximal auf Werte bis zu 8000 (DNA D 8000), während bei Durchschnittskonflikten eine Stärke von über 1000 feststellbar ist.

1 Alle Abbildungen sind mit freundlicher Genehmigung des VAK-Verlags Kirchzarten dem 2005 erschienenen Buch: Medizinische Kinesiologie, Physio-Energetik und Ganzheitliche (Zahn) Heilkunde (ISBN 3-935767-49-8) von Alexander Rossaint entnommen.

Man muss so lange nach Emotionalmitteln suchen, bis kein +AR mehr auftritt d. h. keine DNS-Ampulle mehr anspricht. Auch andere Belastungen sind jeweils so lange mit Medikamenten etc. abzudecken (in Resonanz zu bringen) bis keine DNS-Ampulle mehr anspricht. Ansonsten werden nur Teile des jeweiligen Problems behandelt.

Mit Hilfe der Psycho-Kinesiologie (PK) o. ä. geht man schließlich über die Altersregression bis zum primären Auftreten des Symptoms zurück, um diesen Kreislauf der notwendig gewordenen Wiederholung zu unterbrechen.

Liegt der Ursprung des Symptoms im gegenwärtigen Leben, kann man zusätzlich gut über die Aurikulomedizin oder Metamorphosis-Methode nach R. St. John therapeutisch eingreifen (s. Abb. 16).

Liegt der Ursprung in einem früheren Leben, können wir über die Reinkarnationstherapie behandeln oder über die energetische Psychotherapie (s. später), weil man ja weiß, dass das Erstrauma seine Spuren im jetzigen somatischen bzw. einem der Energiekörper hinterlassen hat.

„Astrale Parasiten“

Beiden Symptomursprüngen gemein ist die Notwendigkeit der Auflösung von „Elementalen“, wie Daskalos die Gedankenbilder, Gefühlsregungen und Vorstellungen nennt, die man entweder im gegenwärtigen oder in einem früheren Leben aktiviert hat, die den Menschen je nach Stärke wie Computerchips auf bestimmte Muster und Affinitäten programmieren können und beim Tod als „ätherische oder astrale Fragmente“ (Risi), sozusagen als „astrale Parasiten“ belasten können. Diese können ebenfalls gut mit spagyrischen Mitteln wie Okoubaka aubrevillei oder Sambucus nigra behandelt werden.

Wenn man bedenkt, dass körperlich-substantielle Parasiten nach amerikanischen Studien schon mehr als zwei Drittel unseres physischen Körpers beherrschen, das heißt unseren Körper und unsere Emotionen nach ihren Stoffwechselbedürfnissen reagieren lassen, dann ist nach dem Analogiegesetz (Makrokosmos = Mikrokosmos) die Konsequenz für die psychisch-emotionale Ebene nicht minder erschreckend.

Eine andere Form der „Fremdbesetzung“, die dazu führt, dass der Patient seine eigene Identität nicht lebt bzw. leben kann, wird durch den „Chartres-Filter“ (Symbol des Labyrinths vom Fußboden der Kathedrale von Chartres) ermittelt. Bei Polaritätswechsel liegt die Ursache meist im familiären Umfeld und / oder in einem dem Patienten inadäquaten Weltbild.

Der Stellenwert der Psyche

Welchen Stellenwert hat das Gesagte nun für den Menschen als Ganzes? Dazu muss man wissen, dass nach Gleditsch die fünf Funktionskreise gleichzeitig den fünf Entien von Paracelsus (Ens naturale, astrale, veneni, spirituale, Dei) entsprechen. Da nach ihm durch diese fünf Prinzipien sämtliche Krankheiten hervorgerufen und sogar verursacht und durch sie auch die menschlichen Wesenszüge verkörpert werden, wird der Mensch in seiner Körper-Seele-Geist-Einheit erfasst.

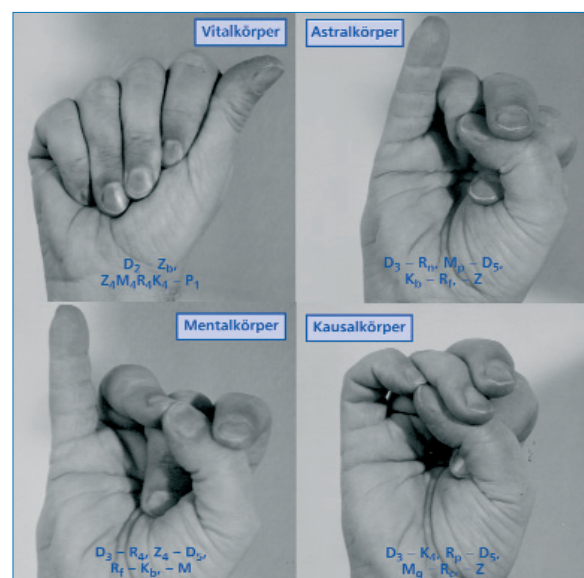


Abb. 14: Energiekörper-Mudras n. Beardall



Dr. Alexander Rossaint

beschäftigt sich seit 1972 mit der biologischer Medizin und Zahnmedizin und erweiterte sein Wissen durch intensive Fortbildung auf den Kongressen des Zentralverbandes der Ärzte für Naturheilverfahren, der Ärzte für Erfahrungsheilkunde, der Deutschen Medizinischen Arbeitsgemeinschaft für Herd- und Regulationsforschung sowie auf

Tagungen der Medizinisch-Biologischen Arbeits- und Fortbildungsgemeinschaft der Internationale Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin, des Forschungskreises für Geobiologie, der Deutschen Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin, der Internationalen Gesellschaft für Biologische Medizin, der Internationalen Medizinischen Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll und der Internationalen Gesellschaft für Kirlianfotographie und bioelektrische Diagnose und Therapie. Seit 1974 hält er Kurse und Vorträge über Elektroakupunktur und Ganzheitliche Zahnheilkunde.

Kontakt:

Von Coels Str. 230, D-52080 Aachen
dr@rossaint.de, www.rossaint.de

Ein pathologischer Zustand der fünf Funktionskreise bzw. der fünf Entien ist also Ausdruck eines gestörten darüber stehenden Musters.

In dem übergeordneten Muster ist das „Programm, mit allen Lerninhalten, das der Mensch in seinem Erdendasein erfüllen muss“ (Mandel) enthalten; in dem Moment, da der Mensch von seinem Programm abweicht, wird diese Abnormität entsprechend dem Teilprogramm auf den verschiedenen Somatotopien und Funktionskreisen informativ registriert und „über die Biokommunikation der Zellen untereinander wieder dem Ganzen vermittelt“ (Mandel).

Schicksalsbezug

Die Maßnahmen, die ein Therapeut ergreift, um das pathologische Muster reversibel zu machen, können und dürfen nur dazu dienen, dass der Patient in die Lage versetzt wird, sich über die schicksalsmäßigen Zusammenhänge bewusst zu werden und dadurch sich selbst zu heilen. Manipuliert man nur funktional und dazu noch über den Patienten und seine Lernaufgabe hinweg, drängt man den Patienten geradezu, sich neue unerlöste Schicksalsformen zu suchen. Das bedeutet, dass wir als Therapeuten nur im Einklang mit dem Patienten und seinem Symptom eingreifen dürfen.

Der Patient kommt also nicht umhin, die Verantwortung für sich und sein Schicksal selbst zu übernehmen.

Die energetische Psychotherapie

Seit einigen Jahren hat sich die so genannte Energetische Psychotherapie etabliert, die besonders die Bedeutung des ungestörten Energieflusses in den Mittelpunkt stellt. Sie dient zur Eliminierung negativer Emotionen bei einer Reihe von Problemen wie zum Beispiel bei Panikattacken, Süchten, Ängsten, bei Phobien und posttraumatischem Stress wie auch bei Depressionen, ja selbst bei physischem Schmerz. Weiterhin sind chronische Müdigkeit, Hyperaktivität und Zwangsneurosen damit positiv zu beeinflussen.

Initiiert wurde sie von Roger Callahan, der ihre erste Ausprägung Thought Field Therapy (TFT) nannte. Dabei werden ganz bestimmte ausgesuchte

Akupunkturpunkte (Abb. 15) in festgelegten Sequenzen geklopft, während der Patient an sein Problem denkt. Auf einer Stress-Skala von 0 (1) bis 10 wird zunächst die höchste subjektiv empfundene Stress-Stufe ermittelt (10 = höchster Stress, 0 (1) = kein Stress mehr) und das Klopfen so lange fortgesetzt, bis kein Stressempfinden in der jeweiligen Situation mehr da ist. Hat man 0 (1) erreicht und die Behandlung zur Stabilisierung noch ein paar mal wiederholt, so hat man in der Regel einen dauerhaften Erfolg.

Auf Grund des Versagens in schwierigen Fällen entdeckte Callahan das Phänomen der psychischen Umkehrung (PU), bei dem eine Fließumkehr der Energie, das heißt eine Polaritätsänderung in den betroffenen Meridianen vorliegt; diese hindert den Patienten daran, die Ergebnisse zu erzielen, die mit seiner positiven Intention übereinstimmen, und hemmt damit den Fortschritt der Therapie. Beseitigt man diese PU durch Klopfen des Akupunkturpunktes Dü 3 bzw. Di 1, Ni 27, GG 26 und des „wunden Punktes“, während der Patient bestimmte Sätze spricht (zum Beispiel „Ich akzeptiere mich, auch wenn ich starke Angst vor dem Zahnarzt habe“ oder „...“, auch wenn ich das Problem ... habe“), so macht die Therapie sofort erstaunliche Fortschritte.

Aufbauend auf Callahan entwickelte sich dann eine ganze Reihe ähnlicher Verfahren:

Mentalfeld-Therapie

Dazu zählt z. B. die Mentalfeld-Therapie nach D. Klinghardt (MFT). Sie beruht unter anderem auf der Erkenntnis, dass sowohl seelische Konflikte wie körperliche Schmerzen oft dadurch entstehen, dass sich bei einem Trauma der Mentalkörper vom physischen Körper

trennt. Chronifiziert dieser meist unbewusste Zustand, entstehen vielfältige Symptome auf verschiedenen Ebenen.

In der Therapie werden die o. g. Akupunkturpunkte und „relevante autonome Schaltstellen“ (Klinghardt), zum Beispiel an den Gelenken, beklopft, während der Patient seine Aufmerksamkeit dem abgespaltenen Inhalt, der vorher durch ein Gespräch aufgedeckt wurde, widmet, um den Mentalkörper wieder mit dem physischen Körper zu verbinden. Auch hier entscheidet der Rückgang der SUD über den Fortschritt. Ebenso spielt die PU in Form von „einschränkenden Glaubenssätzen“ eine wesentliche Rolle als Heilungshindernis, das aufgedeckt und beseitigt werden muss.

Nach Formulierung von heilenden (mit dem Patienten erarbeiteten) Sätzen (zum Beispiel „auch wenn ich das Problem ... habe, achte ich mich und nehme mich so an, wie ich bin, und entscheide mich jetzt, mein Problem ... zu lösen“) werden beim Aussprechen dieser Sätze bestimmte Meridianpunkte geklopft. Das sind vor allem Kopfpunkte bzw. -linien (Sutura sagittalis mit GG 19-21, Augenbraue mit Bl 2, Schläfenlinie mit Gbl 2, Okzipitallinie mit Bl 10-Gbl 20), aber auch Handpunkte (Dickdarmlinie mit Di 3-4, Dünndarmlinie mit Dü 2-3) (Abb. 15). Berücksichtigt werden dabei auch Elemente aus der systemischen Familientherapie (4. Ebene).

Kausalfeld-Therapie

Als Letztes hat sich aus all dem die so genannte Kausalfeld-Therapie (KFT) nach A. Rossaint entwickelt. Sie berücksichtigt die Erkenntnis, dass der Kausalkörper des Menschen – nach traditioneller Überlieferung der Sitz des Gewissens und des kosmischen Bewusstseins bzw. des tiefen Unbewussten mit individuellen und überindividuellen Inhalten – derjenige ist, der hierarchisch über dem Mentalkörper steht, der zeitlich eher „funktioniert“, aus dem der Mensch sein „Programm“ und den „Stoff seiner Träume“ empfängt, in dem neben den tiefen Glaubenssätzen die „alten“ Informationen aus früheren Inkarnationen gespeichert sind und in dem unsere Absichten und Aufgaben für das jeweils nächste Leben schon die ersten „Formen“ annehmen (Talente, Fähigkeiten, Kräfte).

Kausalkörper und Zentralkonflikt

Ist der Kausalkörper betroffen – in der ZÄPE zu ermitteln über Filterung mit dem Kausalkörper-Mudra – und reagiert er im Test mit Priorität, so kann man dort auch die Therapie beginnen. Es ist jedoch Vorsicht geboten, da dies anzeigt, dass man es mit einem Kernproblem (Zentralkonflikt n. Banis) des Patienten zu tun hat.

Der Kausalkörper reagiert normal auf circa DNS D 4000; allgemein gilt für den Kausalkörper: Je tiefer der DNS-Wert, umso weniger hartnäckig ist der Konflikt, das heißt, umso

I. Klopfreihenfolge
1-9/11-16
6-9 x je Punkt
bds. (17:halten)

II. KFT
s. PU rechts

III.
a: KG 17 + G-Linie (s. 16)
b: PN-Z reiben

Energetische Psychotherapie
nach CALLAHAN, CRAIG, GALT, KINGHARDT U.A.

Zuerst das Problem auf Stress-Skala beurteilen:
SUD 1 (↓) – 10 (↑)

So viele Klopfdurchgänge (siehe I + II), bis SUD gleich 2 ist. Dann während Dauerklopfens an G-Linie von unten nach oben langsam die Augen rollen. Wenn Augen oben: tief ein-, dann ausatmen, dann z-s-z.

Bleibt SUD = 1, dann ist das Problem energetisch entkoppelt. Sobald SUD wieder steigt, neuer Durchgang evtl. mit neuen Facetten.

Behandlung 6 Wochen lang mehrmals täglich (für dauerhafte Wirkung).

PU-Test: Glaubenssätze
Ich bin willig, gesund zu sein.
Ich bin bereit, gesund zu werden.
Ich bin fähig, jetzt ganz ...
Ich bin willig, bereit und fähig ...
Ich darf ganz gesund sein.
Ich bin es wert, ganz gesund ...
Es ist ohne Gefahr für mich, ...

II. Bei psychischer Umkehrung (PU):
Di 1, 3-4; Dü 3; GG 19-21, 26; Bl 2; Ni 27; Gbl 1; klopfen; NL-Ly reiben

II. PU: Während des Klopfens / Reibens laut sagen: „Auch wenn ich das Problem ... habe, **achte ich mich** und akzeptiere mich von ganzem Herzen. Ich **entscheide mich** jetzt ...“

Während des **Dauerklopfens** an 3E 3-4 (G-Linie) (16): Kopf gerade; Augen auf, Augen zu; klassisch: rechts unten – links unten – rechts im Kreis – links im Kreis. KFT: Lemniskate; summen (s) zählen (z, 5 bis 1) summen (s); tief ein- und ausatmen. (Melodie)

Abb. 15: Schema der energetischen Psychotherapie, bes. der KFT n. Rossaint mit den zu klopfenden Meridianlinien (1-16).

weniger lange dauert auch die Therapie; je höher der DNS-Wert, desto hartnäckiger, tiefgreifender und älter ist er (ab circa DNS D 7000 als Zentralkonflikt auch meist karmisch bedingt). Ansonsten wird natürlich dort angefangen, wo absoluter Prioritätsbedarf herrscht und wo der höchste Belastungswert vorhanden ist, da dort der größte Energiemangel bzw. die größte Energieblockade herrscht.

Normalwerte sollten für den Vital-, Emotional- und Mentalkörper ca. DNS D 1 bis D 1000 sein.

KFT und Wandlungsphasen

Die KFT benutzt neben den o. g. Akupunkturpunkten vor allem die Holz-, Feuer-, Erde-, Metall- und Wasser-Punkte der fünf Wandlungsphasen an Händen und Füßen. Zur weiteren Harmonisierung und zum Erfolg trägt der RFR mit seiner Wirkung bis in den Zellkern in Kombination mit bestimmter Musik (zum Beispiel Barockmusik, Walzer) bei (s. Teil 4).

Am Ende der Klopfserien wird noch KG 17, der so genannte Seelenpunkt, mit den Fingerspitzen für circa eine Minute gehalten, während der Patient an die ermittelten, sich aus der PU ergebenden Positivsätze denkt und die G-Linie nach Callahan (3E 3-4) klopft. Während des Klopfens von 3E 3-4 werden die Augen im Sinne einer Lemniskate gerollt, damit beide Hirnhälften besser integriert werden.

KFT und Metamorphosis

Zudem wird die Linie zwischen distalem und proximalem Nagelbett und dem distalen Gelenk der ularen Seite des Daumens bzw. der tibialen Seite der Großzehe sanft kreisförmig massiert, während der Patient die Lösungssätze spricht. Diese Linie ist die Repräsentationszone von Epiphyse (distal), Hypophyse (proximal) und Atlas (auf dem distalen Gelenk) bzw. die Präzeugungslinie (seitlich Nagel) bis zur Zeugung (auf dem Gelenk) (Metamorphosis-Methode, Abb. 16).

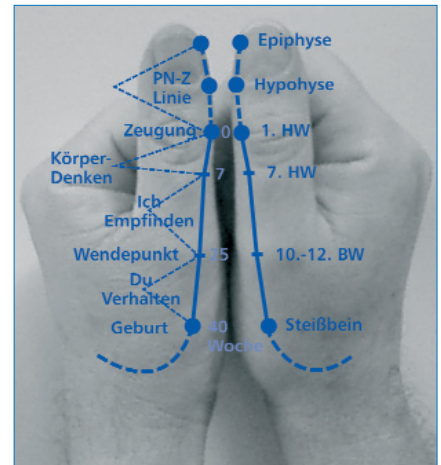


Abb. 16: Metamorphosis n. R. St.John an den Händen.

Das Wichtigste beim Klopfen wie bei der medikamentösen Therapie ist die Beseitigung der Energieblockaden bzw. die „Abschmelzung“ des Konflikts.

Mit anderen Worten:

Solange nicht auch die energetische Komponente eines Konflikts bearbeitet ist, bleibt er im Körper und treibt irgendwann wieder sein Unwesen, wenn sein Thema wieder aktiviert wird. Daher ist die Energetische Psychotherapie wie auch die Psychosomatische Energetik (Banis) bzw. deren Kombination bei einer Konfliktlösung so erfolgreich, und beide bedürfen nur in seltenen Fällen der Ergänzung durch andere „klassische“ psychotherapeutische Methoden.

Die Erfahrung mit dem RFR hat auch gezeigt, dass die Akupunkturpunkte die Knotenpunkte der „Verbindungsautobahnen Meridiane“ zwischen dem Makrokosmos und dem Mikrokosmos sind, über die man je nach Bewusstsein von Tester und Getestetem die Gesamtinformationen des „Datenpools Akasha“ abgreifen kann (s. Teil 4).

Der Beitrag wird in CO'MED fortgesetzt.



Literaturhinweise

Rossaint, A. L.: ZahnÄrztliche Physio-Energetik (ZÄPE). CO'MED Fachmagazin 2006; 1:28-32 (1), 2:100-102 (2)